

Gottesdienst vom 14. Februar 2021

Predigt: Beat Brugger

Treu bis zum Schluss

- oder was feuriges Christsein auch noch
bedeuten kann



Siehe, unser Gott, den wir verehren, kann uns erretten aus dem glühenden Feuerofen, und auch aus deiner Hand, o König, kann er erretten. Und wenn er's nicht tut, so sollst du dennoch wissen, dass wir deinen Gott nicht ehren und das goldene Bild, das du hast aufrichten lassen, nicht anbeten werden. (Daniel 3,18)

Treu bis zum Schluss



Daniel 3


 = Frage für die persönliche Reflexion

 = Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe

1. Das Feuer

Daniels Freunde werden ins Feuer geworfen, weil sie sich nicht vor dem Götzenbild, das Nebukadnezar aufstellen liess, beugten um es anzubeten. Doch erst die Eifersucht der babylonischen Beamten führte zur Anklage und letztlich zur Verurteilung. Es ist dies ein Mechanismus, den wir immer wieder beobachten können/müssen.

Im allgemein übertragbaren Sinne steht das Feuer für alle Not, Schikane und Verfolgung aufgrund unseres Glaubens. Wie bei Daniels Freunden ist es oft nicht der Glaube selbst, der zur Verfolgung führt, sondern Mechanismen wie Angst, Eifersucht, Machtverlust und Herrschsucht. Aber der Glaube wird dann zu dem Punkt, über den wir angegriffen werden. Unser Bekenntnis zum Gott der Bibel macht uns also angreifbar.


 Versucht zusammen zu analysieren, was hinter einer eurer Situationen stecken könnte, in der Ihr aufgrund eures Glaubens benachteiligt, gemobbt oder gemieden wurdet? Welche Ängste oder andere Kräfte haben dazu geführt?

2. Treu bleiben angesichts des Feuers

Die Versuchung ist naheliegend, dass man den Glauben dann lieber für sich behält. Dass man halt äusserlich mitmacht, was die Gesellschaft oder aber auch eine konkrete Situation so von einem verlangt. Schliesslich ist man für sich, innerlich, ja schon im Klaren, was man glaubt.

Das bedeutet nun nicht – und hier gefällt mir das Beispiel unserer drei Freunde – dass wir einen Konflikt anzetteln, eine Kontroverse provozieren müssen (es gibt spezielle Leute, die können, wollen und sollen das auch). Aber es bedeutet, dass wir zu unserem Glauben und den damit verbundenen

Werten stehen, für sie eintreten. Dass wir halt im entscheidenden Moment Farbe bekennen.

-  Wo stehst du in der Gefahr, den Kopf einzuziehen, mit dem Strom mitzuschwimmen, nur, um einem möglichen Nachteil oder Konflikt aufgrund deines Glaubens aus dem Weg zu gehen?

3. Beten angesichts des Feuers

Wenn wir dann so eine Gefahr auf uns zukommen sehen, beten wir in der Regel darum, dass Gott uns vor dem Unheil bewahrt. Es gibt dann drei hauptsächliche Arten, wie Gott uns führt:

1. Gott bewahrt uns tatsächlich vor Schwierigkeiten, Leid und Not. Bildlich gesprochen bewahrt er uns vor dem Feuer. Und ich wage zu behaupten, dass er das öfter tut, als es uns bewusst ist. Unser Gebet ist dann zu Recht von Freude und tiefer Dankbarkeit geprägt.
2. Gott geht mit uns durch's Feuer und bewahrt uns dabei. Unsere drei Freunde hat er nicht vor dem Feuer bewahrt, aber er hat sie im Feuer beschützt und dann aus diesem gerettet. Wir machen mit von den tiefsten Gotteserfahrungen, wenn wir erleben, wie Gott uns im Schwierigen, im Leid leitet, schützt und trägt.
3. Manchmal lässt Gott es auch zu, dass wir dem Leid bis zu unserem Tod nicht entrinnen. Viele christliche Märtyrer wurden nicht von ihren Steinigungen, ihren Scheiterhaufen und ihrer Verfolgung erlöst. Aber sie erlebten, wie Gott ihnen in den finstersten Stunden ihres Lebens nahe war. Die Rettung bezieht sich in diesem Falle auf die Ewigkeit.

Gedanken an solche Situationen lösen bei uns oft Angst aus. Aber wir müssen keine Angst haben, denn Gott ist auf unserer Seite. Er leitet uns, trägt uns, rettet uns. Wir können deshalb fröhlich auf ihn vertrauen und zu unserem Glauben stehen.

-  Was löst der Gedanke an eine mögliche Christenverfolgung bei euch aus?

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

Mi. 17. 10:30 Uhr Gemeindegebet

So. 21. 10:00 Uhr Family & Friends; Gottesdienst feiern wie bei Paulus

Besonderes:

Pascal hat vom 13.-19. Februar 2021 Ferien

**Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch**